

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1801)

**Artikel:** Astronomisch- und Astrologische Calender-Practica, auf das Jahr Christi 1801  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655079>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Astronomisch : und Astrologische  
**C a l e n d e r - P r a c t i c a ,**  
auf das Jahr Christi 1801.

**Von den vier Jahreszeiten.**

**I. Von dem Winter.**

Das Winterquartal hat für diesmal bey uns seinen Anfang genommen, den 22sten vorigen Christmonats, früh Morgens um 0 Uhr 50 Min. da die Sonne in dem Zeichen des Steinbocks angekommen war. In Ansehung der Witterung in der zu diesem Quartal gehörigen Monaten sind folgendes :

Der Anfang des Januars ist neblig; bald nachher nimmt die Kälte zu; in der Mitte des Monats fällt viel Schnee, und gegen das Ende desselben glebt's trübe Wolken.

Wer gute Nachbarn hat und ein verständig Weib,

Dem mangelt es nicht leicht an gutem Zeitvertreib.

Der Hornung fängt an mit trübem Gewölke, die Schnee und Regen bringen; um die Mitte des Monats wird's stürmisch, nachher kommen einige schöne Tage; mit Sturmwind und dunkeln Wolken endet sich der Monat.

Wenn sich das Glück stets nach unserm Wunsch thät richten,

So würden wir sehr oft selbst unser Glück vernichten.

Der März ist in seinen ersten Tagen windig und regnerisch, in der Mitte des Monats lieblich und Sonnenschein, doch bald hernach stürmisch und feucht, und gegen das Ende wieder sehr angenehm.

Vertraute Freundschaft ist ein köstlich Ding zu nennen,  
Nur Schade, daß sie oft so leicht sich läßt zerrennen.

**II. Von dem Frühling.**

Das Quartal des Frühlings gehet dies Jahr ein den 21. März, um 2 Uhr 24 Min. Vormittags; zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Widbers einrückt. Die Beschaffenheit der Witterung in diesem Quartal dürfte folgendermaßen ausfallen:

Der April ist Anfangs regnerisch, hernach folgen angenehme Tage; um die Mitte des Monats wird es windig, hernach naß und kühl, am Ende lieblicher Sonnenschein.

Die Unbeständigkeit übt ihre Herrschaft aus, Vom fürstl. Pallast bis zu dem Bauernhaus.

Die ersten Tage des May sind etwas kühl und feucht, in der Folge schöne Frühlingswitterung; in der Mitte viel Regen, gegen das Ende wird es angenehm.

Denk nicht, du müßest es gleich wieder weiters tragen

Wenn du was Böses hörst von deinem Nachbar sagen.

Der Brachmonat ist anfänglich schön und lieblich, hernach feuchte Tage, dann Ungewitter u. große Hitz, am End trübe Wolken.

Wenn Gold und Silber nicht der Götter Würde zieren,

So würde man an ihm nichts Achtungwürdiges finden.

**III. Von**



### III. Von dem Sommer.

Das Sommerquartal geht diesmal bey uns ein den 22sten Brachmonat, um 8 Uhr 17 Min. Vormittag, wann die Sonne den ersten Punkt des Krebses erreicht hat. Die Astrologen verkündigen für dieses Quartal folgende Witterung:

Der Heumonath ist in seinen ersten Tagen wolfligt und windigt; bald aber heitert sich die Luft auf und es wird wieder sehr warm; um die Mitte des Monats dürfte es etwas regnerisch, und gegen das Ende desselben heiter werden.

Mit Kleinigkeit kann man der Thoren Gunst erwerben,

Und plötzlich wiederum mit ihm es verderben.

Der Anfang des Augstmonats ist sehr warm, aber hernach wird es regnerisch und kühl, und in der Mitte des Monats ist's windig; bald darauf scheint die Sonne heiter, und am Ende wird's neblig und feucht.

Die Zeit verändert viel, auch selbst in solchen Dingen,

Wo sonst Gewalt und List nichts kann zuwege bringen.

Der Herbstmonath geht mit feuchter Witterung ein; nun kommen nachher mehrere heile und liebliche Tage, die Mitte des Monats ist ziemlich neblig, auch läßt sich vom Ausgang desselben nicht viel angenehmes versprechen.

Ein falsches Herz betrügt zwar erstlich andre Leute,

Wird aber doch zuletzt noch selbst der Falschheit Bente.

### IV. Von dem Herbst.

Das Herbstquartal fängt in unsern Gegenden an den 23sten Herbstmonat, um 1 Uhr 54 Minuten Nachmittag, beym Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage. Ueber die Witterung dieses Quartals ist folgendes zu muthmaßen:

Die ersten Tage des Weinmonats sind ziemlich frisch, die folgenden aber sehr angenehm, auch scheint um die Mitte des Monats die Sonne lieblich, und nach einigen feuchten Tagen nimmt der Monat einen angenehmen Ausgang.

Der Mund spricht Honig aus und redet nur von Liebe;

Doch ist das Herz voll Gall und falscher Boßheitsstriche.

Der Wintermonath ist anfänglich regnerisch, auch giebt es in der Folge nicht viel heitere Tage; in der Mitte des Monats dürfte es anfangen kalt zu werden, hernach stürmt's und bey'm Ende des Monats wird's frostig.

Willst du, daß andre sich tren gegen dich aufführen,

So laße auch an dir nichts Ungetrenes spüren.

Zu Anfang des Christmonats ist die Witterung heil und frostig, nachher gelinde und regnerisch; um die Mitte des Monats giebt's kalte Winde, hernach Schnee; und mit Schneegewölk endigt sich das Jahr.

Wenn Tadeln eine Kunst, und Pralen Klugheit war,

So gieng es in der Welt stets klug und künstlich her.

### Von den Finsternissen.

Es ereignen sich im Lauf des gegenwärtigen Jahres sechs Finsternisse, nemlich 4 an der Sonne und 2 am Monde, von welchen aber in unsern Gegenden nur eine Sonnen- und eine Mondsfinsterniß zum Theil zu Gesichte kommen werden,

Die erste ist eine kleine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 14ten März, des Abends.

Die zweite ist eine bey uns zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß, den 30sten März in den Frühstunden. Sie ist in ganz Amerika in ihrer völligen Dauer, im westlichen Afrika



Afrika und Europa, so wie im östlichen Asien aber nur zum Theil sichtbar. Ihr Anfang ist bey uns Morgens um 3 Uhr 58 Min., das Mittel um 5 Uhr 50 Min. und das Ende um 7 Uhr 41 Min., da der Mond schon unterm Horizont ist. Ihre Größe erstreckt sich auf 21 Zoll.

Die dritte ist eine bey uns nur zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß, den 13ten April des Morgens, zwischen 3 und 6 Uhr; ihre Größe ist vier und ein halben Zoll nördl.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsterniß, den 8ten Herbstmonat des Morgens, bey uns aber unsichtbar.

Die fünfte ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß, den 22. Herbstmonat des Morgens, da der Mond bey uns schon untergegangen ist.

Die sechste ist eine kleine, nur in den südlichen Gegenden des stillen Meers sichtbare Sonnenfinsterniß, den 7ten Weihnachtsmonat, des Abends zwischen 7 und 10 Uhr.

### Von der Fruchtbarkeit der Erde.

Von derjenigen Sache, wozu der Schöpfer der Natur unmittelbar das Wichtigste mitwirken muß, hängt gerade am meisten die Erhaltung des Menschen und der Betrieb seiner vielfältigen Geschäftigkeit auf Erde ab. Ohne Regen und Sonnenschein, ohne die gehörige Abwechslung der Witterung, würde der Erdboden in den vornehmsten seine Dienste versagen, die nun, nach der Einrichtung, welche Gott getroffen hat, so wohlthätig, und oft so reichhaltig sind; und ohne diese von höherer Hand geleitete Wirksamkeit würde auch der Fleiß und das Bemühen, das der Mensch auf den Anbau des Erdreichs verwendet, vergeblich und

fruchtlos seyn. Wie sehr haben wir daher Ursache, stets mit Ehrfurcht und Dankbarkeit, mit Glauben und Zuversicht dessen eingedenk zu seyn, der das Land voll Früchte machet, die Er schaffet; der Gras wachsen läßt für das Vieh, und Saat zu Nute des Menschen! Und dies wird Er, der Allgütige, um, wie wir zu Ihm hoffen, auf dies Jahr thun, und damit seine Güte an uns aufs neue verherrlichen.

### Von den Krankheiten.

Auch ist es Wirkung seiner väterlichen Sorgfalt für uns Menschen, daß gerade die häufigsten Gattungen von Gewächsen und Früchten, welche wir zum täglichen oder öftersten Genuß von der Erde empfangen, auch die gesündesten für uns sind, und daß es außer diesen noch eine Menge Pflanzen giebt, welche die besondre Eigenschaft haben, Krankheiten des Körpers zu heilen. Diese wohlthätigen Geschenke wird Er auch im gegenwärtigen Jahr uns zu Theil werden lassen, daß wir gesund bleiben, oder wenn wir von Krankheit überfallen würden, wieder genesen können.

### Vom Krieg und Frieden.

Und so schreiben wir es auch seiner Güte u. Gnade zu, wenn wir des Friedens und der Ruhe in unserm Lande genießen können, wenn Krieg und Feindseligkeit, wo sie eine Zeitlang in trauriger Wirkung herrschend war, wieder aufhört. O! möchte es Ihm gefallen, uns von nun an vor dieser schrecklichen Plage zu behüten, und Eintracht und Friede aufs neue zu befestigen und zu erhalten! Auch für dieses wollen wir unsre Hoffnung auf Ihn bauen, der es so gern sieht, wenn seine Menschenkinder glücklich sind.

Ordent.



# Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr 1801.

Jahrzahlen, welche bey unterschiedlichen Völkern gebraucht werden.

Der griechischen Kirche Jahrzahl von Erschaffung der Welt, ist

Der Juden oder Hebräer Jahrzahl von Erschaffung der Welt, ist

Die Jahrzahl der Märtyrer, von der Regierung des tyrannischen Kaisers Diocletian, welche die Christen in Egypten und Mohrenland gebrauchen, ist

Der Türken und Araber Jahrzahl, von der Flucht Mahomets

Nach Erschaffung der Welt zählen die Europäer

Von Anfang der vier Monarchien.

Der Babylonischen

Der Persischen

Der Griechischen

Der Römischen unter Julio Cäsar

Seit der Befehrung des ersten christlichen Kaisers Constantini Magni zum christl. Glauben.

Von Anfang der Königreiche

Schweden 4010 Ungarn 1194

Dänemark 2371 Böhmen 7007

England 2867 Spanien 3986

Der Saracenen 1206 Preussen 101

Jahr

7309

5561

1517

1214

5750

3974

2338

2128

1849

1487

1194

7007

3986

101

Von Anfang des deutschen Kaiserthums J. 1000

der Moscovitischen Regierung 936

der Türkischen Regierung 501

Von Stiftung der sieben Churfürsten 789

Von Gründung der Republik Frankreich 9

Nach dem ersten Schweizerbund 490

Der 17 Niederländischen Provinzen 229

Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem 1731

Von Erbauung der Stadt Solothurn 3928

der Stadt Rom 2550

der Stadt Zürich 3784

der Stadt Bern 611

Von Erfindung der neuen Welt 410

der knallenden Büchsen 421

der Welt nuzbaren Buchdruckerkunst zu Mainz 361

Des Papiermachens in Basel 331

Nach Vereinigung der Schweiz in eine

ein und untheilbare Republik 3

Nach dem neuen Gregorianischen Kalender 101

Göldene Zahl, oder Mondsjerkel 16

Epacta, oder Mondszeyger 15

Sonneneirkul 18

Römer Zinszahl 4

Sonntags Buchstaben D

Zwischen Weihnachten und Fasnacht sind 6 Wo-

chen und 3 Tage. Ist ein gemeines Jahr

von 365 Tagen.

Irdischer Jahrs-Regent ist die Venus.

## Erklärung der Zeichen welche in diesem Kalender vorkommen.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.		Der Neumond		Augen Arzneyen		Aspecten.	
		Das erste Viertel		Gut Kinder entwehne			
		Der Vollmond		Haar abschneiden		Zusammenkunft	
		Das letzte Viertel		Gut Säen & Aern		Gegenschein	
		Monds Aufsteigen		Bauholz fällen		Sextelschein	
		Monds Absteigen		Die sieben Planeten.		Fünftelschein	
		Vorm. v. Nachmit. n.		h Saturnus.		Seviertelschein	
		Baden, Schröpfen		4 Jupiter.		Triangelschein	
		Gut Aderlassen		♂ Mars.		Drachenhaupt	
		Schröpf. u. Aderl.		☉ Sonne.		Drachenschwanz	
		Mittelm. gut Aderl.		♀ Venus.		Apog. am weitesten von der Erde.	
		Gut Purgieren		☿ Mercurius.		Perig. der Erde am nächsten.	
				☾ Mond.		Die	